

## Rückblick – VWL

### Markt

Der Ort, an dem in dem marktwirtschaftlichen Modell Angebot und Nachfrage aufeinander treffen. Angebot und Nachfrage sind dabei als kumulierte Größen aller Einzelangebote und Einzelnachfragen zu verstehen.

### Vollständige Konkurrenz

Damit ein Markt frei nach den Regeln von Angebot und Nachfrage zu einem Zustand des Gleichgewichts entwickeln kann, geht man von vollständiger Konkurrenz – also keine Monopole oder Oligopole – auf Seiten der Anbieter oder Nachfrager aus.

### Nachfrage

Kumulierte Größe, in der sich alle Kaufanfragen nach einem Gut am Markt ausdrücken. Der Preis, zu dem die Nachfrager ein bestimmtes Gut in einer bestimmten Menge abnehmen, ist als Zahlungsbereitschaft zu verstehen. Diese hängt von vielen Faktoren wie persönliche Wertvorstellungen, Sozialisation u.a. ab.

### Angebot

Kumulierte Größe, in der sich alle Angebote eines bestimmten Gutes am Markt ausdrücken. Der Angebotspreis ist der Preis, zu dem die Anbieter ein bestimmtes Gut in einer bestimmten Menge am Markt veräußern wollen. Er umfasst sowohl die Selbstkosten als auch den Gewinn, den die Anbieter durch die Teilnahme am Markt erzielen möchten.

### Marktgleichgewicht

Das Marktgleichgewicht stellt sich zu einem bestimmten Preis und einer bestimmten Menge ein, bei der alle zu einem bestimmten Preis am Markt angebotenen Güter von den Käufern nachgefragt werden.

### Marktbeeinflussung

Eine Beeinflussung des Marktes kann durch Eingriffe in die Preis- oder Mengengestaltung erfolgen. Sowohl Preis- als auch Mengenfestschreibungen haben einen Überschuss von Angebot oder Nachfrage zur Folge, der bewirkt, dass sich der Markt nicht mehr auf seinem eigentlich angestrebtem Gleichgewicht einpendeln kann.

### Angebotsüberschuss

Übersteigt die am Markt angebotene Menge die nachgefragte Menge, so entsteht ein Angebotsüberschuss, der eine Verschiebung der Nachfragekurve zu einem neuen Marktgleichgewicht auf niedrigerem Preisniveau bewirkt. Ein Angebotsüberschuss entsteht z.B. durch einen wirksamen Mindestpreis am Markt.

### Nachfrageüberschuss

Unterschreitet die am Markt angebotene Menge die nachgefragte Menge, so entsteht ein Nachfrageüberschuss, der eine Verschiebung der Nachfragekurve zu einem neuen Marktgleichgewicht auf höherem Preisniveau bewirkt. Ein Nachfrageüberschuss entsteht z.B. durch einen wirksamen Höchstpreis am Markt.

### Konsumentenrente

Liegt der Marktpreis eines Gutes unterhalb des Preises, den ein Käufer für eine Ware zu zahlen bereit wäre, so profitiert der Käufer von der Teilnahme am Markt und erwirtschaftet die sog. Konsumentenrente als Differenz zwischen Zahlungsbereitschaft und Marktpreis.

## Produzentenrente

Liegt der Marktpreis eines Gutes über dem Preis, zu dem eine Anbieter ein Gut veräußern würde, so profitiert der Anbieter von seiner Teilnahme am Markt und erwirtschaftet die sog. Produzentenrente als Differenz zwischen Marktpreis und Angebotspreis.

## Wohlfahrt

Die durch die Teilnahme am Markt auf Seiten der Anbieter und Nachfrager erwirtschaftete Produzenten- bzw. Konsumentenrente bezeichnet man in der Summe als volkswirtschaftliche Wohlfahrt.

## Markteffizienz

Durch die vollständige Konkurrenz des Marktes erweist sich der Markt als schnelles und effektives Steuerungsinstrument in der Zuweisung wirtschaftlicher Ressourcen – Güter, Leistungen. Im Zustand des Marktgleichgewichts findet eine optimale Verteilung der wirtschaftlichen Güter und Leistungen statt. Der freie Markt kann schnell auf sich ändernde Bedingungen reagieren.

## Steuern

Steuern, die aus den Aktivitäten am Markt an den Staat abgeführt werden, schmälern in jedem Falle die Konsumenten- und die Produzentenrente und zwar unabhängig davon, ob die der Anbieter der Käufer die Steuer an den Staat abführen muss. Durch die Erhebung einer Steuer geht ein Teil der Konsumenten- und Produzentenrente verloren, da sie nicht am Markt erwirtschaftet werden kann – der sog. Nettowohlfahrtsverlust.

## Aufgaben:

1. Ein wohlmeinender politischer Planer entdeckt einen Markt, auf dem Angebot und Nachfrage den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge bestimmen.
  - a) Zeigen Sie in einem Angebots- und Nachfragediagramm die Auswirkungen auf die Gesamtrente des Marktes für den Fall, dass der Planer die Produktion des Gutes vermindert.
  - b) Zeigen Sie in einem weiteren Diagramm die Effekte auf die Gesamtrente auf, die bei einer durch den Planer verfügten Produktionssteigerung eintreten.  
Erläutern Sie Ihre Überlegungen
2. Das Gegenteil der Besteuerung eines Gutes ist die Subventionierung. Angenommen, ein Käufer erhält für jedes gekaufte Teil eine Subventionierung vom Staat. Wie verändert dieses Subvention die Produzenten- und Konsumentenrente, das Steueraufkommen und die Gesamtrente am Markt? Kann es durch eine Subvention zu einem Nettowohlfahrtsverlust wie bei der Erhebung von Steuern kommen?
3. Welche Auswirkungen hat die Hochwasserkatastrophe auf den Getreidemarkt? Begründen Sie Ihre Überlegungen.